

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



13

2007

für die 18. KW
Fr. 11. Mai 2007 / G
Gesamtauflage: 3.476

Am Bienenstand

Mayen (as) Die vergangenen Tage haben der Natur den sehnlich erwarteten Regen gebracht. Eine westliche Strömung mit Tiefausläufern hält auch noch die nächsten Tage an und bringt weitere kräftige Niederschläge. Örtlich sind Gewitter möglich. Dazwischen bieten sonnige Abschnitte Gelegenheit zu Bienenflügen. Die Tageshöchsttemperaturen liegen um etwa 20 °C über den gesamten Verlauf der „Eisheiligen“ (11.-15.05). Mit Nachfrösten ist nicht zu rechnen. Vielleicht bewahrt sich die Bauernregel: „Mai kühl und nass, füllt dem Bauern (Imker) Scheun' und Fass“. Der Vegetationsverlauf verzeichnet immer noch einen Vorsprung von ca. drei Wochen gegenüber langjährigen Erfahrungen. Während die letzten Rapsblüten zu sehen sind, stehen die Robinien in Blüte; so geht in diesem Jahr eine Tracht in die andere über. Es wächst die Sorge, was die Bienen in nächster Zeit an Tracht nutzen können. Wir erwarten i. A. Frühtrachthonige mit vielfältigen Trachtanteilen (Vielblütenhonige). Meist hat es mit dem Schleudern noch etwas Zeit. Vor allem ist auf gute Honigreife zu achten. Die Regentage der vergangenen Woche gaben den Bienen gute Gelegenheit, die Honige sorgfältig zu bearbeiten. Bei ausgiebiger Trachtnutzung der Rapsblüte sollte jedoch alsbald mit der Ernte begonnen werden, um einem vorzeitigen Kristallisieren des Honigs in den Waben vorzubeugen. Beobachtungen auf Bienenständen belegen immer wieder, dass sich noch Waben mit Winterfutter in den Bruträumen befinden. Man erkennt sie an der dunklen Wabenverdeckung. Frühtrachthonig wird nun, da

die Bienen viel Wachs schwitzen hell verdeckelt. Futterwaben gehören nicht in die Schleuderung! Desgleichen dürfen keine bruthaltigen Waben geschleudert werden. Zugegebene Mittelwände werden nach Ausbau in diesem Jahr meist direkt mit Honig voll getragen. Dies gilt sogar für Mittelwände am oder im Brutnest. Unbebrütete Honigwaben haben beim Schleudern eine erhöhte Bruchgefahr, daher behutsam anschleudern und Schleudergeschwindigkeit vorsichtig steigern. Honige mit hohen Traubenzuckeranteilen (Raps, Obst, Weißdorn, u. a.) können innerhalb weniger Tage nach Schleuderung erstarren, daher genau das Kristallisationsverhalten beobachten. Zur Schleuderung selbst, zum nachfolgenden Sieben und anschließendem Feinklären sollte der Honig warm stehen (20 °-25 °C). Um anschließend eine gleichmäßige Kristallbildung zu erzielen, ist der Honig kühl (möglichst zwischen 13 °C-15 °C) zu lagern und zweimal täglich kurze Zeit so aufzurühren, dass alle Kristalle gleichmäßig verteilt werden. Meist haben Frühtrachthonige dann nach 2 bis 3 Tagen deutliche Kristallbildung erlangt und sind schwerflüssig/kristallin abfüllbar. Kühl, trocken und dunkel gelagert können nun die intakten Enzyme weiter wirken und der Honig behält seine wertvollen Bestandteile über lange Zeit. Wer geringere Ernten zu versorgen hat, sollte den gepflegten Honig direkt in Gläser abfüllen. Dies erspart späteres Wiederverflüssigen, was zusätzliche Arbeit, Energiekosten

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der Landwirtschaftskammer NRW, Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0/

FAX neu: 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-663/FAX 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

Redaktion:

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint
in einer Woche

Freitag, den 18. Mai 2007.

und die Gefahr, dass der Honig leichtflüchtige Aromastoffe verliert, verursacht.

Weiterhin ist Zeit zur Königinnenvermehrung und Ablegerbildung. Die Völker sind fortgesetzt auf Schwarmtrieb zu kontrollieren, bzw. zur Schwarmverhinderung zu schröpfen. Nach Regentagen und bei schwülwarmer Witterung fallen Schwärme. Daher Schwarmfangkästen bereithalten. Mittelwände werden noch gut angenommen und ausgebaut. Zur hygienischen Völkerführung gehört es, eine umfangreiche Bauerneuerung zu unterstützen. Verdeckelte Drohnenbaurahmen sind weiterhin auszuschneiden und stichprobenartig auf Varroabefall zu kontrollieren.

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Waagstockveränderungen

Hinweis an Trachtbeobachter: Gewichtsabnahmen, die aufgrund von Honigentnahmen und Schleuderungen entstehen, werden in der Trachttabelle nicht geführt, müssen also auch nicht gemeldet werden.

PLZ	Ort Woche bis ...	Fr 04.05.	Fr 11.05.
33689	Bielefeld	7.500	1.000
34431	Marsberg Meerhof	5.300	2.600
40589	Düsseldorf	11.600	4.400
40721	Hilden	10.500	1.800
41239	Mönchengladbach	4.800	2.500
41541	Dormagen	12.600	8.300
41748	Viersen	8.100	7.100
42555	Velbert	14.200	1.000
45259	Essen-Heisingen	-3.000	7.000
45478	Mülheim	4.000	10.000
45721	Haltern am See	3.500	5.500
46145	Oberhausen	9.000	10.000
46395	Bocholt	6.400	800
47269	Duisburg	3.600	3.900
47495	Rheinberg	8.300	14.000
47906	Kempfen	3.500	700
48147	Münster	6.100	1.000
48477	Hörstel-Riesenbeck	4.500	-1.200
51674	Wiehl	6.800	1.800
52066	Aachen	14.900	5.400
52076	Aachen	4.100	2.000
52134	Herzogenrath	10.500	7.700
52134	Herzogenrath	6.500	1.600
52146	Würselen	15.000	9.700
53804	Much	3.700	-1.400
53881	Euskirchen-Stotzheim	6.900	8.100
54293	Trier-Biewer	8.000	19.500
54318	Mertesdorf	13.300	12.100
54451	Irsch/Saar	12.600	4.200
54487	Wintrich	8.100	200
54528	Salmtal-Dörbach	13.000	6.100
54597	Roth	11.500	3.500
54662	Speicher	2.600	5.200
55286	Sulzheim	1.400	5.300
55546	Fürfeld	12.600	5.010
55595	Argenschwang	7.000	-500
55606	Kirn/Nahe	10.000	1.600
55743	Hintertiefenbach	12.000	3.000
55743	Idar-Oberstein	7.300	2.400
56077	Koblenz	8.600	14.800
56077	Koblenz-Arzheim	6.400	17.100
56077	Koblenz-Immendorf	11.100	9.800
56154	Boppard	8.500	4.500
56355	Diethardt	2.100	2.100
56472	Nisterau	9.700	3.000
56566	Heimbach-Weis	6.600	12.600
56584	Anhausen	6.400	900
56589	Niederbreitbach	6.400	1.200
56656	Brohl-Lützing	11.300	3.800
56727	Mayen	13.100	4.900
56861	Reil	3.000	-3.000
57489	Drolshagen	9.000	2.200
57555	Mudersbach	6.400	1.200
57586	Weitefeld	9.000	-400